



Graz, 29.6.2011

NEUE AUSTRALISCHE STUDIE BELEGT WIRKUNG DER HPV-IMPfung NUR UNZUREICHEND

Mit der neuen Studie flammt eine alte Diskussion wieder auf: Sollen die Krankenkassen die HPV-Impfung für Mädchen und junge Frauen bezahlen oder nicht? Für Sylvia Groth, Geschäftsführerin des Grazer Frauengesundheitszentrums, reichen die Ergebnisse nicht aus, um die Finanzierung eines österreichweiten Impfprogramms durch öffentliche Gelder zu rechtfertigen. Denn die soeben in der Fachzeitschrift Lancet veröffentlichte Studie liefert nur bedingt Beweise für die Wirksamkeit der Impfung gegen Humane Papillom Viren (HPV), die Gebärmutterhalskrebs verursachen können.

Wichtiges Ergebnis der Studie war, dass bei jungen Mädchen weniger von HP-Viren ausgelöste Zellveränderungen festgestellt wurden als in früheren Jahren. Dies wird mit der nationalen HPV-Impfkampagne in Verbindung gebracht, die Australien 2007 als weltweit erstes Land eingeführt hat. Zu beachten ist aber, dass ein statistisch signifikanter Effekt sich nur bei Frauen unter 18 Jahren zeigt und nicht bekannt ist, ob die untersuchten Frauen geimpft waren oder nicht. Parallel zur Einführung der Impfung in Australien wurden auch die Früherkennungsleitlinien für Gebärmutterhalskrebs geändert, was sich ebenfalls auf die Häufigkeit der entdeckten Krebsvorstufen auswirken könnte.

Die Entwicklung in Australien könnte daher auf die Impfkampagne zurückzuführen sein. Es könnten aber auch andere Faktoren gewirkt haben. Sylvia Groth rät allen Frauen, unabhängige Informationen zu suchen und sich Zeit zu nehmen, bevor sie sich für oder gegen eine Impfung für sich, ihre Töchter oder Söhne entscheiden.

Studie

Early effect of the HPV vaccination programme on cervical abnormalities in Victoria, Australia: an ecological study. Lancet (2011; 377: 2085-2092).

Links

Cancer Council Australia (Aus, engl.)
www.cancer.org.au/Newsmedia/Issues_in_the_media/HPVvaccine.htm



Graz, 29.6.2011

The Lancet (UK, engl.), Studie www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736%2811%2960551-5/abstract

Deutsches Ärzteblatt, Artikel (Dt, dt.)
www.aerzteblatt.de/v4/news/news.asp?id=46311&src=suche&p=hpv

Frauengesundheitszentrum, Graz, Fakten und Links zur HPV-Impfung
www.fgz.co.at/Links.193.0.html

Pressekontakt

Dr.ⁱⁿ Felice Gallé

Öffentlichkeitsarbeit, Frauengesundheitszentrum

Joanneumring 3, 8010 Graz

Tel.: 0043/316/83 79 98

E-Mail: felice.galle@fgz.co.at

www.fgz.co.at

Expertin

Mag.^a Sylvia Groth MAS

Geschäftsführerin Frauengesundheitszentrum

Joanneumring 3, 8010 Graz

Tel.: 0043/316/83 79 98

E-Mail: frauen.gesundheit@fgz.co.at

www.fgz.co.at